

## Fach Philosophie

Studiengang: Philosophie B.A. / Kernfach/Nebenfach; Fachwissenschaft/ Lehramt

Modul Philosophisches Schreiben 2

Umfang 3 SWS als Blockseminar

im 3. FS

Teilnehmerzahl 13/ 6

## Titel

Philosophisches Schreiben 2: Hannah Arendt

## Zusammenfassung

Das Seminar „Philosophisches Schreiben 2: Hannah Arendt“ hatte zum Ziel einerseits die politische Philosophie Hannah Arendts anhand von Primärtexten zu erarbeiten und gleichzeitig das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit als Prozess einzuüben. Dazu wurden einzelne Teilschritte in das Seminar als Schreibübung integriert. Außerdem waren die Sitzungen schriftlich vorzubereiten. Zu den jeweiligen Texten wurden Zusammenfassungen verfasst, auf die im Seminargespräch zurückgegriffen werden konnte. In Peer-Feedback-Gesprächen wurden eigene Textentwürfe besprochen und mit Übungen zur Überarbeitung von Texten an der Textqualität gefeilt.

Eine schreibintensive Beschäftigung mit Auszügen aus dem Werk Hannah Arendts hat zum einen zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit verschiedenen Begriffen („Macht“, „Denken“, „Raum“, „Politik“) im Arendt'schen Denken geführt. Zum anderen wurde durch die schreibintensive Bearbeitung der schriftliche Diskurs vorbereitet und eingeübt, so dass eine erste Hausarbeit mit mehr methodischem Rahmen erfolgen konnte.

## Ausgangssituation/ Rahmenbedingungen

Das Format *Philosophisches Schreiben 2* ist Bestandteil des Lehrkonzeptes der Abteilung Philosophie an der Universität Bielefeld. In diesen Seminaren geht es um das problemorientierte Verfassen erster eigener Texte als Teilschritt im stufenweisen Erwerb wissenschaftlicher Professionalität. Es ist vorgesehen, dass im Seminarverlauf der Prozess des Schreibens einer Hausarbeit begleitet wird. Der Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit mit 2000 Wörtern.

Dieses Seminar wurde als Blockseminar konzipiert und abgehalten. Dies brachte einerseits den Vorteil einer intensiven Arbeitsatmosphäre mit sich und die Möglichkeit vor Ort an den eigenen Texten zu arbeiten, da die Sequenzen lang genug waren. Andererseits hatte dieses Format den Nachteil der geringen Anzahl an Terminen, was wiederum die inhaltliche und praktische Iteration reduzierte.

### Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Mit dem schreibintensiven Seminar wurde das Ziel verfolgt die Studierenden an den Schreibprozess einer Hausarbeit heranzuführen. Die inhaltliche Erarbeitung philosophischer Texte ging mit der schriftlichen Bearbeitung einher und sollte dem Ziel dienen, dass die Hausarbeit als Prüfungsleistung am Ende mit besseren Ergebnissen abgelegt werden kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden zur Vorbereitung der Sitzung schriftliche Aufgaben absolviert, statt der sonst in der Gestaltung offen gehaltenen Textlektüre. Diese schriftlichen Zusammenfassungen konnten als Exzerpte der inhaltlichen Diskussion im Seminar dienen. Zur Vorbereitung der Hausarbeit wurden die Teilschritte der intensiven Textarbeit vorgegeben: Texte wurden exzerpiert, Zusammenfassungen geschrieben, Thesen herausgearbeitet und Argumente identifiziert.

Außerdem wurden in den Sitzungen verschiedene Schreibaufgaben und –übungen zur Vorbereitung absolviert. Es wurden Fragen an die Texte formuliert, erste Entwürfe für erkenntnisleitende Fragestellungen entworfen und diskutiert und ein kleines Exposé für die Hausarbeit geschrieben. Außerdem wurden erste Textentwürfe verfasst und im Peer-Feedback bearbeitet. In den Sitzungen wurde sowohl geschrieben als auch über die eigenen Texte gesprochen.

Die erste Aufgabe bestand in einem Brief an die Philosophin, deren Werk wir uns in Auszügen gewidmet haben. Dieser Brief, dem die Eröffnungssequenz eines Interviews von Hannah Arendt mit Günter Gaus voranging, diente der historischen Kontextualisierung von Person und Werk, sowie einer fragenden Forschungsperspektive (Aufgabe siehe Anhang).

## Ergebnis

Auf die erste Schreibaufgabe des Seminars, einen Brief an Hannah Arendt zu schreiben, haben die Studierenden unterschiedlich reagiert. Einige konnten das Setting gut annehmen und eigene Fragen formulieren, andere waren von Einbettung einer schriftlichen Kommunikation auf Augenhöhe eingeschüchtert. Jedoch war der Einstieg über eine Schreibaufgabe mit der persönlichen Note eines Briefes günstig, um eine Bereitschaft zu wecken, sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Auch wenn die ersten Textentwürfe in der Auseinandersetzung noch oberflächlich waren, haben die Studierenden eine fragende Perspektive für philosophische Texte entwickelt.

Die Zusammenfassungen, die zur Lektüre verfasst werden sollten (als Teil des „Lesens-in-fünf-Schritten“), waren eine Übung zur Rekonstruktion von Thesen, Positionen und Argumenten. Diese Schreibaufgabe wurde im Seminar nicht näher besprochen, hatte jedoch einen Effekt auf das Seminargespräch. Die Studierenden konnten auf ihre Zusammenfassungen zurückgreifen und das Seminargespräch gestaltete sich von Anfang an lebendig.

Die Vorarbeiten zur Hausarbeit mit der Formulierung einer Fragestellung, eines ersten Exposé und einer Gliederung sowie den Textbausteinen konnten im Seminar ausgiebig genutzt und überarbeitet werden. Dabei wurden einige klassische Fehler beim Verfassen von Hausarbeiten schon deutlich und es konnte gezielt gegengesteuert werden. Die Thematisierung des Textbezuges sowie der eigenen Autorenschaft konnten den Studierenden wichtige Impulse für das eigene Schreiben geben. Das hohe Pensum der zu erfüllenden Aufgaben führte jedoch schon früh im Semester zu einer gewissen Fluktuation. Für einige scheint es während des Semesterbetriebes schwierig zu sein, die Zeit für schriftliche Hausaufgaben zu finden. Obwohl das Seminar als Blockseminar konzipiert war und die Zeitabstände entsprechend größer waren, hat es nur etwa die Hälfte der Studierenden geschafft, das Arbeitspensum zu absolvieren.

Aus meiner Sicht war es bisweilen schwierig, die Dualität von fachlichen Inhalten und Schreibprozess aufeinander abzustimmen und sinnvoll in den Seminarablauf einzubinden. Eine geübtere Verzahnung beider Bereiche wäre anzustreben. Außerdem war es bei einigen Studierenden schwierig, den vermeintlich erhöhten Aufwand (durch geforderte schriftliche Hausaufgaben) einzufordern. Die schriftlichen Aufgaben, die sowohl nachbereitend als auch vorbereitend konzipiert waren, haben zu einer merklich besseren Textkenntnis und Vorbereitung seitens der Studierenden geführt, so dass in den Präsenzveranstaltungen gezielter eine inhaltliche Diskussion geführt werden konnte. Die Verpflichtung auch in den Präsenzveranstaltungen zu schreiben, hat zu einer konzentrierten Mitarbeit geführt und wurde von den Studierenden produktiv genutzt. Mein Eindruck war, dass die schriftlichen Vorarbeiten in den Sitzungen, das Schreiben der Hausarbeit in der Hinsicht vereinfacht haben, als dass einzelne Schritte schon erprobt wurden. Der Austausch unter den Studierenden zu ihren Texten (Peer-Feedback) wurde als hilfreich bezeichnet. Durch das Sprechen über die eigenen Texte ließ sich eine Distanz zum eigenen Text aufbauen, die ein konstruktives Überarbeiten ermöglichte.

Ich kann die Gestaltung von Seminaren als schreibintensive Lehrveranstaltung empfehlen. Der Aufwand der Vorbereitung ist zwar sowohl für Studierende als auch für den Lehrenden größer, jedoch schlägt sich dies eindeutig in der Qualität des Seminars wieder. Allerdings ist dieses Format

darauf angewiesen, dass eine akzeptable Gruppengröße besteht und nicht mehr als 25 Studierende teilnehmen.

[Anhang](#)

Syllabus

Schreibaufgabe

Hausaufgabe

## Syllabus

Liebe Studierende,

ich freue mich am Freitag, den 21. Oktober 2016 das Blockseminar mit Ihnen zu *Hannah Arendt* zu beginnen.

In diesem Blockseminar werden wir uns der politischen Philosophie Arendts widmen. Da Arendt keine abgeschlossene politische Philosophie hinterlassen hat, werden wir uns Texte aus ihrem Werk vornehmen und versuchen ihr Denken zu verstehen und in Hinblick auf die Fragen der politischen Philosophie analysieren. Dies tun wir mit einer Auswahl von Texten, die einen besonderen Fokus auf politische und ethische Fragen haben. Mit intensiver Lektüre, genauer Textarbeit und einem gemeinsamen Austausch über Interpretationen des Textes werden wir ihre Gedanken erarbeiten.

Dabei gehen wir verschiedenen Erkenntnisinteressen nach: Wo finden sich Gedanken zum Politischen, zur Moral und zur Ethik in ihrem Werk? Was besagen sie? Wie hängen diese Gedanken zusammen? Was ist der gemeinsame Hintergrund dieses Denkens?

Wir werden mit und über Arendt in einen Dialog treten, der Sie vorbereiten soll, eigene Gedanken und Fragen in der politischen Philosophie darzustellen. Dazu der Hinweis der profilierten Arendt-Forscherin Seyla Benhabib:

„Ein Wort zur Methode und Interpretation in der politischen Philosophie: Um das Denken eines oder einer anderen verstehen und dessen Stichhaltigkeit beurteilen zu können, ist es im allgemeinen notwendig, die Fragen und die Rätsel zu kennen, die ein Denker beantworten und lösen will. Um diese Fragen und Rätsel begreifen zu können, ist es wiederum erforderlich, jene sozialen, geschichtlichen, persönlichen und begrifflichen Hintergründe in Erfahrung zu bringen, die den Horizont für die Forschungsfragen einer Denkerin bilden. [...] Verstehen heißt immer das Verstehen in einem Rahmen, der von uns aus, wo wir heute stehen, Sinn ergibt. So betrachtet, besteht das Erfassen der Fragen *aus* der Vergangenheit unter anderem darin, im Lichte unserer gegenwärtigen Anliegen Fragen *an* die Vergangenheit zu stellen. Die Rekonstruktion und Interpretation des Denkens eines anderen geschieht in einem Dialog, in dem man eine Frage stellt, zu begreifen versucht, ob diese Frage für den anderen sinnvoll ist, zuhört, die Antwort des anderen umformuliert und im Licht dieser Antwort den Standpunkt, den man ursprünglich hatte, neu faßt. Jede Interpretation ist ein Gespräch mit all den Annehmlichkeiten und Schwierigkeiten, die Gespräche üblicherweise mit sich bringen: Mißverständnisse ebenso wie Auslassungen, Anspielungen genauso wie Bedeutungsüberfrachtungen.“<sup>1</sup>

Wir werden gemeinsam in diesen Dialog mit Hannah Arendts Texten treten, rekonstruieren, interpretieren und versuchen Antworten auf Fragen der politischen Philosophie zu finden.

In Vorbereitung Ihrer Hausarbeit werden Sie in der intensiven Textarbeit u.a.:

- Texte exzerpieren,
- Zusammenfassungen schreiben,
- Thesen herausarbeiten,
- Argumente identifizieren.

Für die schriftliche Auseinandersetzung in der Hausarbeit werden Sie lernen:

- Fragen an einen Text zu formulieren,
- eine erkenntnisleitende Fragestellung für eine Hausarbeit zu entwickeln,
- ein kleines Exposé für Ihre Hausarbeit zu schreiben,
- Texte für die Hausarbeit zu schreiben,

---

<sup>1</sup> Benhabib, Seyla: Hannah Arendt. Die melancholische Denkerin der Moderne, FFM 2006, S. 22f.

- Texte zu überarbeiten und Feedback zu nutzen.

Ziel des Seminars ist, dass Sie eine eigenständige Auseinandersetzung mit Arendts Ansichten zur politischen Philosophie verfassen. Das Seminar wird einen Werkstattcharakter haben. Sie werden erhebliche Teile der Prüfungsleistung (Hausarbeit) in der Veranstaltung und in der Vorbereitung der Blocktermine erarbeiten. Es werden auch Teile der Hausarbeit in der Veranstaltung geschrieben. Dafür ist es erforderlich, dass Sie Arendts Texte gut vorbereiten, d.h. gründlich lesen. In den Sitzungen selbst werden wir dann über die Texte sprechen, über sie schreiben und darüber sprechen, wie man ebendieses auf angemessene Weise tut.

Die Anforderungen des Seminars sind:

Sie schreiben als Leistungsnachweis eine Hausarbeit. Diese Hausarbeit soll 2000 Wörter lang sein. Wir werden im Seminar und zwischen den Sitzungen einige Vorarbeiten und Teile Ihrer Hausarbeit erstellen. Die spezifischen Anforderungen an Ihre Hausarbeit werden wir im Seminar ausführlich besprechen. Im Seminar werden Sie regelmäßig Schreibaufgaben bekommen, die Sie zu Hause in Vorbereitung auf das nächste Treffen erstellen. Für Ihre erfolgreiche Teilnahme ist es erforderlich, dass Sie an allen Blockterminen teilnehmen und sich aktiv am Seminargespräch beteiligen. Außerdem sind die Schreibaufgaben, sowie die Hausarbeit fristgerecht abzugeben. Es wird Einzelbesprechungen zu Ihren Texten geben, die im Rahmen der Blocktermine stattfinden.

Für das erste Blockwochenende besorgen Sie sich bitte die Texte, die Sie im Seminarplan finden. Ich freue mich auf die gemeinsame Diskussion mit Ihnen und die Zeit, die wir uns der Philosophie Arendts widmen werden.

In Vorfreude auf ein spannendes Seminar,

J. Müller

## Schreibaufgabe: Brief an Hannah Arendt

Wir haben die zentralen Anliegen der politischen Philosophie besprochen und uns im Anschluss das berühmte Fernsehinterview mit Hannah Arendt aus dem Jahr 1964 angeschaut.

Ihre Schreibaufgabe ist nun einen Brief an Hannah Arendt zu schreiben:

- 1) Machen Sie sich während des Films Notizen: Stichwörter, Fragen und Irritationen.
- 2) Ordnen Sie Ihre Notizen. Ergänzen Sie die Notizen im Seminargespräch.
- 3) Schreiben Sie als Hausaufgabe einen Brief an Hannah Arendt. Sie haben das Gespräch im Fernsehen gesehen und möchten einige Fragen klären. Versetzen Sie sich in die Situation, dass Sie diesen Brief als interessierter Studierender verfassen. Sie können sowohl Fragen stellen, widersprechen, zustimmen oder kritisieren. Sie können einzelne Aspekte des Gesprächs ansprechen. Treffen Sie eine eigene Auswahl. Nehmen Sie dazu Bezug auf Fragen der politischen Philosophie.
- 4) Sie sollen in dem Brief mindestens eine Aussage kommentieren und mindestens eine Frage stellen. Dies kann eine kritische Nachfrage oder auch Verständnisfrage sein. Das Ziel dieser Aufgabe ist, dass Sie mit Hannah Arendt ins Gespräch kommen und eigene Fragen an Ihre politische Philosophie stellen.

Sie können das Video auch zu Hause nochmals anschauen. Wenn Sie Schwierigkeiten bei dieser Schreibaufgabe haben, können Sie sich entweder mit konkreten Fragen per Mail an mich wenden oder auch weitere Inspiration hier finden:

Hannah Arendt: Wahrheit gibt es nur zu zweien. Briefe an die Freunde, Hrsg. Nordmann, Ingeborg (2013), München: Piper.

Wir werden mit den Briefen in der nächsten Sitzung arbeiten. Ihre Texte werden in anonymisierter Form (ggf. in Auszügen) von allen gelesen. Wir werden sie als Anknüpfungspunkte nutzen, um uns Arendts Werk zu nähern. Mit dieser Schreibaufgabe bereiten wir schon das Schreiben der Hausarbeit vor. Sie können Teile Ihres Textes weiter nutzen.

In der Länge sollten die Briefe zwischen 250 und 500 Worte umfassen. Senden Sie mir diesen Brief bis zum xxxxxx per Mail (xxxxxxx). Bringen Sie bitte eine ausgedruckte Version Ihres Briefes zur Sitzung am xxxxxx mit. Schicken Sie mir bitte Ihren Brief als pdf- Datei, die in einer Kopfzeile Ihren Namen enthält. Die Schreibaufgabe wird nicht benotet.

## Schreib-/Hausaufgaben

Zur Vorbereitung auf das nächste Wochenende und als Teil Ihrer Hausarbeit bereiten Sie bitte folgendes vor:

### 1) Die im Seminarplan angegebenen Texte gründlich lesen (Lesen in fünf Schritten)

Arendt, Hannah (2012): Über den Zusammenhang von Denken und Moral, in: dies.: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. München: Piper. S. 128-155.

Arendt, Hannah (2006): Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik. München: Piper, S. 81-102.

Arendt, Hannah (1989): Die vollendete Sinnlosigkeit? in: dies.: Nach Auschwitz. Essays & Kommentare 1. Berlin: Ed. Tiamat. S. 7-30.

Ebd.: Die Entrechteten und Entwürdigten. S. 168-172.

Arendt, Hannah: Die Aporien der Menschenrechte, in: Dies.: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. Antisemitismus, Imperialismus, Totalitarismus, S. 601-625.

### 2) Fragestellung für die Hausarbeit

Formulieren Sie eine vorläufige Fragestellung für Ihre Hausarbeit und nutzen Sie dazu die Vorarbeiten aus dem Seminar. Wir werden die Fragen noch besprechen. Bitte formulieren Sie die Frage aus und stellen Sie diese Frage Ihrem Exposé voran.

### 3) Exposé schreiben

Schreiben Sie ein Exposé zu dieser Fragestellung. Benutzen Sie dazu die Hilfsfragen von den Arbeitsblättern. In dem Exposé sollte klar werden, wie Sie versuchen die gestellte Frage zu beantworten. Schreiben Sie maximal eine Seite (Minimum) eine halbe Seite.

### 4) Gliederung erstellen

Erstellen Sie passend dazu eine Gliederung für Ihre Arbeit. Formulieren Sie als einzelne Gliederungspunkte ganze Sätze (nicht nur Stichworte). Sie können ggf. in einem Satz erläutern, was in den einzelnen Punkten gezeigt/geleistet werden soll.

### 5) Literaturliste

Erstellen Sie eine erste Literaturliste. Dazu können Sie auf die gesamte Seminarliteratur zurückgreifen. Annotieren Sie diese Liste dazu. D.h. ergänzen Sie die Literaturliste mit Hinweisen, die erläutern warum Sie auf einen Text zurückgreifen.

### 6) Textbaustein mit ~ 1000 Wörtern

Schreiben Sie einen ersten Entwurf eines Textbausteines für Ihre Hausarbeit. Wählen Sie dazu einen zentralen Aspekt. Ihre Fragestellung kann noch verändert werden, d.h. Sie sollten nicht die Einleitung schreiben. Wir werden über diese Texte im Seminar sprechen. Der Text sollte in sich halbwegs geschlossen sein, d.h. es muss klar werden, worum es geht, was gemacht wird und worin das Ergebnis besteht. Aber zerbrechen Sie sich nicht zu sehr den Kopf, wir werden die Texte auch als erste Entwürfe behandeln. D.h. der Text muss noch kein perfektes Produkt sein.

Senden Sie mir diese Aufgaben bis zum xxxxx per Mail (xxxxx). Bringen Sie bitte drei ausgedruckte Versionen der Aufgaben zu unserem nächsten Treffen mit.